

CHRONIK der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“ der Kolpingsfamilie Vorst

Bisher erfolgreich gespielte Theaterstücke:

1992 – Drei tolle Väter

Wilfried Reinehr

Drei Väter hat Paul Piepenbrink dank der Raffinesse seiner Mutter. Natürlich sind es nicht leibliche, sondern Zahlväter. Paula Piepenbrink hat es fertiggebracht, sie alle drei zwanzig Jahre zur Kasse zu bitten. Zunächst wissen die drei nichts voneinander und jeder von ihnen zahlte bereitwillig, da er tatsächlich zur fraglichen Zeit ein Tachtelmechtel mit der ehemaligen Tänzerin hatte. Erst als einer der drei in der Agentur nach einem Engagement sucht, hört



Kindermann, dass er nicht der Einzige ist, der zahlen musste. Später erfährt er dann, dass auch sein Kompagnon Meise zur Kasse gebeten wurde. Aber eben jener Meise hatte auch ein Verhältnis mit Kindermanns Frau und ist der wahre Vater von Claudia. Natürlich weiß das niemand, genau so wenig, wie niemand etwas von den drei Alimentezahlern

weiß. Es wäre auch niemals etwas herausgekommen, wenn Claudia sich nicht ausgerechnet in Paul verlieben würde. Kindermann muss glauben, dass die beiden Geschwister sind und ist strikt gegen eine Verbindung. Aber auch Meise ist dagegen, weil er ja der wahre Vater von Claudia ist, und die beiden in diesem Falle ebenfalls Geschwister sind.

Bevor sich Paul und Claudia endlich kriegen, muss einiges entwirrt werden. Dabei bringen die Angestellten der Agentur ziemlich Leben in die Handlung. Die beiden Sekretärinnen sind sich nicht grün und bekämpfen sich mit Worten bis aufs Blut. Viele ihrer bissigen Bemerkungen entfesseln Lachausbrüche. Auch der ehemalige Schnelldichter Miller trägt mit seinen Versen zur Heiterkeit bei. Durch den indiskreten Privatdetektiv Holms werden die Angestellten zudem über das Vorleben ihrer Chefs aufgeklärt und rätseln nun eifrig mit, ob Paul und Claudia sich lieben dürfen. Pauls



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

Mutter, die sich an ihren ehemaligen Kollegen rächt, indem sie sie zwanzig Jahre lang zahlen lässt, weiß als einzige, wer der wirkliche Vater ist.



Selbstverständlich gibt es für Paul und Claudia ein Happy End. Aber sie sind nicht die einzigen, die sich beim Verwirr- und Entwirrspiel finden. Auch die Eheleute Kindermann finden zusammen, wenn auch jeder ein Kind ohne das Zutun seines Partners hat.

Es spielten: Klaus-Dieter Diener, Hanni Hasenau, Gabi Jansen, Heinz-Josef Köhler, Ulrich Leusch, Sabine Nellen, Sonja Borger, Judith Hensler, Michael Wolters, Georg Thünemann, Gregor Huben und Sabine Taube.

1993 – So eine Pfundsfamilie

Elise und Arthur Kraxl haben sich in ihrer Ehe nicht mehr viel zu sagen, höchstens wie dick er und wie schlampig sie ist. Aber plötzlich packt die beiden der Ehrgeiz und sie wetten, dass sie für andere Partner durchaus noch attraktiv sind. Das kostet natürlich viel Mühe und Schweiß. Zudem ist ein solches Vorhaben für die

Michael Henschke



Ehe nicht gerade ungefährlich. Ein Glück, dass sich ihre Kinder Birgit und Thomas

einschalten. Dadurch verliert keiner der Eltern die Wette, und sie werden auch tatsächlich wieder attraktiv – sogar für ihren eigenen Ehepartner.

Es spielten: Heinz-Josef Köhler, Gabi Jansen, Judith Hensler, Sonja Borger, Sabine Taube und Michael Wolters.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

1993 – Omas neue Kleider

Willi Fleddermann



Oma soll in ein Pflegeheim, da die „Jungen“ Platz brauchen, und sie, die Oma, ohnehin glaubt, sehr krank zu sein. Nicht zuletzt der Pfarrer bringt die Oma zum Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten. Wie sich dieser neu gewonnene Glauben auswirkt, ist zunächst für Omas engste Umgebung unglaublich. Sie überrascht dann aber auch ihren rasch wachsenden Bekanntenkreis und hat am Schluss das Zepter und eine geordnete Familie fest in der Hand.



Es spielten: Ingrid Flöth, Hanni Hasenau, Heinz-Josef Köhler, Judith Hensler, Thomas Nellen, Michael Wolters, Jakob van Heesch, Sonja Borger, Anne Holtschoppen, Wolfgang Arretz (Martina Voirin, Stefanie Puyskens).

1994 – Rambazamba am Lido Makkaroni

Dieter Adam

Eigentlich wollte Fritz Knorbel mit Tochter Heidi in seinem Ferienhaus an der Adria nur ein paar Tage Urlaub machen, aber Frau Knorbel hatte ohne sein Wissen der Familie Schlottermann die Schlüssel überlassen, damit diese in Italien ihre Ferien verbringen konnte. Also war das Ferienhaus bereits voll belegt. Und ausgerechnet mit den heimatlichen Nachbarn, die Fritz ohnehin nicht leiden konnte. Fritz will Schlottermanns vor die Tür setzen, aber diese wehren sich mit allen Mitteln. Ihr größter Trumpf ist, dass Frau Schlottermann in Heidi, die seit Jahren nicht mehr zu Hause war, eine Geliebte von Fritz ent-



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



Schlottermann und ihrer Mutter grandiose Auftritte – aber der große Triumph der beiden platzt wie eine Seifenblase.

Es spielten: Wolfgang Arretz, Anne Holt-schoppen, Judith Hensler, Heinz-Josef Köhler, Stefanie Puyskens, Thomas Nellen, Ingrid Flöth und Martina Voirin.

deckt zu haben glaubt. Die beiden rächen sich bitter und spielen die Rolle des ertappten Liebes-paares mit. Das verschafft dem unterdrückten Herrn Schlottermann zwar reichlich Kognak und eine gefährliche Liebschaft, dem Sohn Klaus eine unglückliche Liebe zu Heidi sowie Frau



1995 – Maximilian der Starke

Wilfried Reinehr

Der Bauer möchte seinen Sohn mit der Tochter des Nachbarbauern verheiraten. Die jungen Leute haben aber andere Pläne. Der Sohn hat ein Mädchen in der Stadt und die Nachbartochter liebt den Leiter der örtlichen Sparkasse. Mit Hilfe des Altknechts bringt der Jungbauer sein Mädel als Knecht verkleidet auf den Hof. Als die beiden Liebenden nun zusammen „erwischt“ werden, glauben die Eltern, ihr Sohn sei „anders“. Um ihn von dieser „Krankheit“ zu kurieren, bestellen sie



eine Lebedame aus der Stadt. Dieses „echte Weibsbild“ soll ihn wieder auf den rechten Weg bringen. Da der Junge aber völlig normal ist und seine Maxi liebt, kann die „Dame“ bei ihm nichts ausrichten. Dafür gefällt sie dem Bauern umso besser. Er erliegt den Reizen der „Dame“, was wiederum die Bäuerin gar nicht so gerne sieht.

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



Die jungen Leute, der Altknecht und die Magd, die mit ihnen gemeinsame Sache machen, amüsieren sich über den Bauern und die Bäuerin. In dieser Situation gelingt es den jungen Leuten, das Blatt zu wenden. Letztendlich willigen die Eltern in die Heirat mit der Schuhverkäuferin ein, zumal sie als „Knecht“ bewiesen hat, dass sie zupacken kann. Auch die Tochter des Nachbarn hat Glück. Ihr „Sparkassenhengst“, wie der Vater ihren Geliebten zu nennen pflegt, ret-

tet den Alten vorm Ertrinken und darauf zeigt er sich dankbar und willigt in die Hochzeit ein. Es spielten: Stefanie Puyskens, Michael Germes, Heinz-Josef Köhler, Judith Hensler, Wolfgang Arretz, Martina Voirin, Ingrid Flöth, Jakob van Heesch, Sonja Borger und Thomas Nellen.

1996 – Der Meisterboxer

Otto Schwartz, Carl Mattern

Der Marmeladenfabrikant Friedrich Breitenbach wird von seiner Frau Adelheid an der kurzen Leine gehalten und mit gesunder, kulinarisch karger Kost abgespeist. Um davor Reißaus nehmen zu können, erschafft sich Breitenbach kurzerhand ein Alter Ego: Um mit seinem Freund Wipperling auf Schweinebratentour zu gehen, erzählt er seiner Frau, er sei jetzt Boxer und nutzt dabei die Namensverwandtschaft zum Meisterboxer Breiten-



bach. Es kommt wie es kommen muss: Der Schwindel droht aufzufliegen, als der echte Meisterboxer Breitenbach zu einem Kampf in die Stadt kommt. Die Frau des Marmeladenfabrikanten will ihrem Mann beim Boxen natürlich zusehen, und dessen Tochter Lotte macht eine Liebesbekanntschaft mit dem ech-

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



ten Meisterboxer. Als auch noch die feurige Tänzerin Coletta Corolani in den Komödienring steigt, ist die Verwirrung perfekt.

Es spielten: Wolfgang Arretz, Judith Hensler, Gregor Huben, Sonja Borger, Jakob van Heesch, Heinz-Josef Köhler, Martina Voirin, Ingrid Flöth, Thomas Nellen, Gabi Jansen, Sebastian Arretz, Christian Hasenau.

1997 – Familie Hannemann

Auch einem Rechtsanwalt kann das mal passieren. Hans Hannemann, ein flotter Lebemann, war vor einigen Jahren einmal gehörig in der Klemme und wusste weder ein noch aus. In großer Not schrieb er seiner Tante Jutta aus Kalkutta und bat um Geld. Aber statt des erhofften Geld-



segens kamen von der guten Frau nur gute Ratschläge. Du musst dir ein braves Frau-



chen nehmen, die nach dem Rechten sieht, damit Ordnung in deine Wirtschaft kommt. Ein Jungeselle vergeudet zu viel. Weil die gut betuchte Tante es so wollte, wurde für ein Geldgeschenk eine Hochzeit inszeniert. Bald war das Geld verbraucht, und so wurde für den Nachschub ein „Sohn geboren“, anschließend der „arme Schwiegervater“ versorgt. Hans Hannemann hat sich mit der Zeit an die regelmäßigen Zuwendungen gewöhnt. Doch dann, zum nächsten Geburtstag, kommt als Überraschung kein Geldbriefträger, sondern Tante Jutta höchstpersönlich zu Besuch. So nehmen die Täuschungen und Komödie ihren Lauf.

Es spielten: Wolfgang Arretz, Thomas Nellen, Martina Voirin, Ingrid Flöth, Judith Hensler, Heinz-Josef Köhler, Gregor Huben, Gabi Jansen, Sonja Borger.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

1998 – Der doppelte Bräutigam

Paul Pauli

Anton Pülleken ist Untermieter bei Büttgenbachs und mit Büttgenbachs Tochter Irma versprochen. Büttgenbachs ziehen heute in eine neue Wohnung, und in ihre alte zieht ihr Konkurrent und Todfeind Rübstiel. Anton, der gerne einen trinkt, verwechselt im Suff in der Nacht die Wohnungen, geht im Tran noch einmal in seine frühere Wohnung, da er auch in Gedanken



vergaß, die Schlüssel derselben abzugeben, und wird von Rübstiel gezwungen, sich mit seiner Tochter zu verloben. Der zweite Aufzug zeigt die beiden Familien in der Sommerfrische. Beide bewohnen zwei Villen, die dicht nebeneinander liegen. Anton ist bei beiden der Bräutigam, ohne

dass einer es vom anderen weiß. Wie nun Anton immer in der Gefahr schwebt, entdeckt zu werden. Im dritten Akt platzt die Bombe. Beide Verlobungsfeierlichkeiten finden am gleichen Tage im selben Restaurant statt.

Es spielten: Wolfgang Arretz, Ingrid Flöth, Martina Voirin, Thomas Nellen, Heinz-Josef Köhler, Thomas Wenders, Gabi Jansen, Judith Hensler, Gregor Huben, Jörg Tissen, Jakob van Heesch, Hanni Hasenau.



LAIENSPIELGRUPPE
SALZ & PFEFFER
ist immer ein Erlebnis!



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

1999 – Der Mehlwurm



unangenehme Folgen für Mehlwurm. Tochter Trixi nutzt die Situation, um ihre Freunde im Haus unterzubringen. Als Dolly Dollar, Schwarze Lolita oder Pussymäus-chen machen sie ihm arg zu schaffen. Unterdessen bekriegen sich das Hausmädchen und die Buchhalterin unentwegt. Besonders schlimm für Käthe, dass Else bei Mehlwurms Freund Viktor Kraft landen kann. Der wiederum erlebt eine Überraschung, als er seinen im Streit abgehauenen Sohn bei Mehlwurms wiederfindet. Erfolglos agiert der Kommissar, der die Richtige der beiden Zwillinge nicht zu fassen kriegt. Die Zwillinge sind sich einig, Trixis



Freunde sollen im Haus bleiben, notfalls gegen den Willen des Vaters. Trixi will wieder ein „normales“ Leben führen und Polly merkt plötzlich, dass sie den Bäckergehilfen Gerd doch gern hat.



Es spielten: Wolfgang Arretz, Sonja Borger, Martina Voirin, Heinz-Josef Köhler, Ingrid Flöth, Judith Hensler, Thomas Wenders, Jörg Tissen, Anne Holtschoppen, Gregor Huben.

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2000 – Eine unglaubliche Geschichte

Bernd Gombold

Es ist kein Morgen wie jeder andere, als der „Schreiner Sepp“ in seiner Werkstatt erwacht. Am Abend zuvor hat er bei der Weihnachtsfeier des Musikvereins zu viel gebechert. Die Folgen sind ein schwerer Kopf und – das Schlimmste – er weiß von der letzten Nacht so gut wie nichts mehr. Seltsamerweise findet er in seiner Werkstatt eine Leiter mit einer abgebrochenen Sprosse und vermisst auch seinen Geldbeutel. Seinem Sohn Frank geht es nicht viel besser, denn auch er war auf der Feier und hat, wie auch immer, einen kaputten Fensterladen mit nach Hause gebracht. Auch Siegmund, Dorfpolizist mit Leib und Seele, hat wohl etwas zu tief ins Glas geschaut und kann den Ablauf des Abends nicht mehr nachvollziehen. Seine Erinnerung an die vergangene Nacht sind eine schwere Kopfverletzung und eine abgebrochene Leitersprosse. Seiner Meinung nach muss er wohl auf Einbrecherjagd gewesen sein und dabei eins mit der Leiter über den Kopf bekommen haben. Außerdem ermisst er seine Schnupftabakdose und hat die Hosen vom Schreiner Sepp an. Ein wenig Aufschluss geben kann Eugenie, die alte Pfarrhaushälterin. Sie will den Dorfpolizisten in der letzten Nacht in ihrem Schlafzimmer auf Verbrecherjagd gesehen haben, denn schließlich hat man ihr in derselben Nacht den „Stinkkäse“ vom Fenster-



sims ihres Schlafzimmers gestohlen. Brenzlich wird es allerdings, als Hugo, der Dirigent des Musikvereins, auftaucht. Man weiß, dass er seine Zwillingstöchter hütet wie seinen Augapfel. Umso schlimmer, dass er im Schlafzimmer einer Tochter die verloren geglaubte Schnupftabakdose und den Geldbeutel entdeckt. Evi, eine der Zwillinge, nutzt die allgemeine Verwirrung um die nächtlichen Geschehnisse genüsslich aus und bringt die anscheinend gedächtnislosen Männer arg in Bedrängnis.

Es spielten: Wolfgang Arretz, Sonja Borger, Jörg Tissen, Heinz-Josef Köhler, Martina Voirin, Ingrid Flöth, Thomas Wenders, Judith Hensler.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2001 – Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

10 Jahre Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“ Marc Gruppe

Die Geschichte beginnt im Haus armer Bauersleute, die als siebtes ein Glückskind bekommen, dessen Patenschaft eine der dreizehn weisen Feen übernimmt. Auch sie ist diejenige, die Lilli dem Glückspilz an die Seite stellt. Sie weissagt ihm darüber hinaus, dass er eines Tages die Tochter des Königs heiraten wird. Doch entdecken der böse König und seine Königin, als Reisende getarnt, Glückspilz und kaufen den Neugeborenen seinen verarmten Eltern ab, um ihn angeblich bei sich aufzunehmen. Doch wirft der König aus Angst,



seinen Thron zu verlieren, den Jungen in den Mühlbach. Dort rettet ihn natürlich Lilli. Glückspilz hat noch viele Abenteuer zu bestehen, er überquert den Höllenfluss und trifft auf die Großmutter des Teufels mit ihren Enkeln. Sie ist bereit, ihm zu helfen, so dass das Ganze natürlich ein gutes Ende nimmt.

Es spielten: Jörg Tissen, Martina

Voirin, Gabi Nilges, Thomas Nellen, Hanni Hase-nau, Wolfgang Arretz, Ingrid Flöth, Sonja Borger, Sabine Nellen-Diener, Gregor Huben, Jakob van Heesch, Heinz-Josef Köhler, Judith Hensler, Markus Arretz, Sofia Heitfeld, Sonja Demandt, Annika Berg, Dorothea Kolanus, Natalie Baitis, Denise Cappel, An-negret Köhler, Jessica Kai-ser, Laura Stelzhammer, Kathrin Köhler.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2001 – Das Damenduell

Bernd Gombold

Der Witwer Johann bewirtschaftet seit dem Tod seiner Frau den Hof zusammen mit seinem einzigen Sohn Alfred. Beide sind zwar sehr tüchtig, aber in dem Männerhaushalt herrscht totales Chaos. Beim leidigen Abwasch in der Küche geraten Johann und Alfred immer wieder aneinander wegen demselben Thema: Johann wünscht sich, dass sein Sohn endlich heiratet. Stattdessen rät ihm der vorlaute Alfred, doch selbst noch einmal zu heiraten. Auch der ebenfalls verwitwete Nachbar Eugen hat arge Not mit seinem Sohn. Anscheinend besteht die einzige Tätigkeit von Franz darin, vor seinem Vater und der Arbeit zu flüchten. Beliebter Zufluchtsort ist der Hof von Johann und Alfred, wo immer ein gefüllter Kühlschrank,



Schnaps und ein Bett auf ihn warten. Auch Franz kümmert sich absolut nicht um das andere Geschlecht, viel wichtiger ist ihm Essen, Trinken und Schlafen. Als Johann seinem Sohn Alfred den Hof übergeben will und eigens dafür den Notar Siegelring einbestellt, muss er feststellen, dass sich die Hofübergabe gar nicht so einfach darstellt, wie ursprünglich angenommen. Johann nutzt deshalb geschickt die Wettleidenschaft von Alfred aus und schlägt diesem eine Abmachung

vor: Wer von beiden zuerst eine Frau findet, bekommt den Löwenanteil des Hofes. Dieser Wette kann Alfred nicht widerstehen und so nimmt das Unheil seinen Lauf. Jeder der beiden Wettpartner – Vater und Sohn – will auch dem anderen zum Glück verhelfen und so buchen beide ohne Wissen des anderen jeweils zwei Frauen – Mutter und Tochter. Die vier Damen kreuzen gleichzeitig auf und so ist das Chaos in dem sonst so friedlichen Männerhaushalt perfekt. Es beginnt ein richtiges „Damenduell“ um die Gunst der Männer, das die Herren geschickt ausnutzen. Vier Frauen sind jedoch in jedem Fall zwei zu viel und aus diesem Grund widerfährt auch den Nachbarn Eugen und Franz unverhofftes Glück.

Es spielten: Gregor Huben, Wolfgang Arretz, Michael Germes, Heinz-Josef Köhler, Thomas Nellen, Jörg Tissen, Ingrid Flöth, Martina Voirin, Judith Hensler, Sonja Borger.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2003 – Die Kur – Uraufführung –

Ingrid Flöth

Die junge Studentin Hildegard von Schleck mietet sich in ihren Semesterferien im Gasthof „Zum schwarzen Pferd“ in Vorst ein. Über das Erscheinen der jungen Frau ist der Wirt Hannes Kulder sehr verwundert. Er erkundigt sich nach dem Grund ihres Aufenthaltes. Sie offenbart ihm, dass sie auf der Suche nach ihrem Vater ist, der in diesem Ort zuhause sein soll. Sie selbst ist das Produkt eines Seitensprunges dieses Mannes, der ihre Mutter während einer Kur kennengelernt hat und entsprechend näher gekommen ist. Der Pfarrer des

Ortes
und der
Wirt, der

gleichzeitig Schiedsmann ist, versprechen, ihr bei der Suche zu helfen. Der Wirt wittert in der Sache eine delicate Angelegenheit für den Ort. Doch bis der Vater gefunden und alles zum guten Ende



gebracht ist, gibt es viel Wirbel, Verwechslungen und Aufregungen in dem kleinen Ort am Niederrhein.

Es spielten: Heinz-Josef Köhler, Sonja Borger, Michael Germes, Wolfgang Arretz, Ulrich Leusch, Judith Hensler, Thomas Nellen, Martina Voirin, Hanni Hasenau, Jörg Tissen, Ingrid Flöth, Thomas Wenders, Jakob van Heesch.



2003 — Die Erbtante – Uraufführung –

Ingrid Flöth

Erben und vererben . . . mit diesem Thema sind sicherlich schon sehr viele Menschen in irgendeiner Art in Berührung gekommen.

Die einen, die es kaum erwarten können, bis sie an ihr vermeintliches Erbe gelangen und die anderen, die vielleicht ein Leben lang hart gearbeitet und gespart haben und dann verteilen sollen. Ähnlich ist es in dieser Geschichte. Tante Billa soll



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



endlich die beiden Höfe, die sie von ihrem Vater und ihrem verstorbenen Bruder übernommen hat, auf Nichte Thekla und Neffen Theo übertragen. Immer wieder versuchen die beiden und deren Familie, die Tante zur Übergabe zu bewegen. Aber die Tante lässt sich nicht in die Karten sehen. sie plant und bespricht sich mit ihrer Freundin Adele und

dem Notar Dr. Knöterich und lässt am Tag nach ihrem 75. Geburtstag endlich die Katze aus dem Sack. Sicherlich für alle Betroffenen eine Riesenüberraschung.

Es spielten: Ingrid Flöth, Hanni Hasenau, Thomas Wenders, Wolfgang Arretz, Ulrich Leusch, Sonja Borger, Judith Hensler, Jörg Tissen, Martina Voirin, Heinz-Josef Köhler, Gudrun Heidenfels.



2004 – Dreistes Stück im Greisenglück

Bernd Gombold

Im Seniorenheim „Greisenglück“ führt die Schwester Oberin ein äußerst strenges Regiment, unter dem die Heimbewohner sehr leiden. Opa Müllerschön, sein „verwirrter“ Zimmernachbar Paul und die schwerhörige Oma Irma wollen jedoch nicht kuschen und widersetzen sich der strengen Oberin bei jeder passenden Gelegenheit. Lediglich Fatima, die quirlige türkische Putzfrau und gute Seele des Hauses, hilft den Heimbewohnern, die alltäglichen Repressalien der Heimleiterin einigermaßen gut zu überstehen.

Probleme hat Opa Müllerschön auch mit seinem krankhaft geizigen Sohn Hermann

und dessen Frau Berta. Anstatt sich um das Wohl des Vaters zu kümmern, gilt deren einzige Sorge der Tatsache, dass der alte Herr immer noch kein Testament gemacht hat. Einzig in seiner Enkeltochter Karin hat Opa Müllerschön eine treue und hilfreiche Verbündete, die ihn unterstützt und angesichts des kargen Speisenplans im Heim mit allerhand Leckereien versorgt. Im Gegenzug findet Karin in ihrem Opa einen treuen Ratgeber, der ihr bei Problemen



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



mit List und Tücke zur Seite steht.

Es spielten: Ulrich Leusch, Thomas Wenders, Martina Voirin, Gudrun Heidenfels, Jörg Tissen, Michael Germes, Sonja Berger, Ingrid Flöth, Heinz-Josef Köhler, Hanni Hasenau, Judith Hensler, Michael Germes



2005 – Thommys tolle Tanten

Wlfrid Reinehr

Drei Freunde wohnen gemeinsam zur Untermiete bei drei unverheirateten Fräuleins. Alle drei haben so ihre Probleme: Willibald mit dem Alkohol, Thommy mit dem Vater seiner Freundin und Walter mit den beiden Hausgenossen. Ihren Vermieterinnen müssen sie ein geordnetes Leben vorgaukeln. Dem Vater von Thommys Freundin jubeln sie gar eine ehrbare Tante unter, die es gar nicht gibt. Thommy wird eines Tages von einem englischen



Onkel als Erbe eingesetzt. Die Erbschaft in beträchtlicher Höhe ist sehr willkommen, da alle drei ständig unter Geldknappheit leiden. An die Erbschaft ist allerdings eine fast unannehmbare Bedingung geknüpft. Thommy soll die Witwe des Verstorbenen bei sich aufnehmen und selbst so lange ledig bleiben, bis diese Tante wieder verheiratet

ist. Ausgerechnet als er sich ernsthaft verliebt hat, kommt ihm dieses Testament dazwischen.

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

Weitere Komplikationen gibt es, weil eine der Vermieterinnen in Thommy verliebt ist. Sie versucht mit allen Tricks, seiner habhaft zu werden. Selbst Astrologie und Wahrsagerei werden herangezogen. Wegen Susi erwägt Thommy die englische Erbschaft gar nicht anzunehmen. Dann taucht eines Tages die besagte Tante auf und sorgt für noch mehr Überraschungen. Zum guten Schluss löst sich alles in Wohlgefallen auf und alle sind zufrieden – außer?

Es spielten: Ulrich Leusch, Jörg Tissen, Heinz-Josef Köhler, Martina Voirin, Ingrid Flöth, Hanni Hasenau, Gudrun Heidenfels, Sonja Zeletzki, Wolfgang Arretz, Judith Hensler, Thomas Nellen.



2006 – Der Musikwettstreit – Uraufführung –

Ingrid Flöth

Der Traum der Männer vom Blasorchester ist es, an dem großen Musikwettstreit im Seidenweberhaus in Krefeld teilnehmen zu können. Aber es dürfen nur Gruppen teilnehmen, die aus mindestens fünf Personen bestehen. Und aus jedem Ort darf nur eine einzige Gruppe teilnehmen. Zu ihrem Pech verlässt sie der fünfte Spieler mit ganz fadenschei-



nigen Gründen und sie sind nur noch vier. Aber das Unglück geht noch weiter. Sie werden aus ihrem Vereinsheim rausgeworfen, können auch nicht im Pfarrheim proben und geraten in der Wohnung von Werner Note an den Frauenchor, der auch dort proben will.

So suchen sie zunächst verzweifelt nach dem fünften Mitglied, um überhaupt teilnehmen zu können. Doch auch der Frauenchor hat so seine Probleme. Beate Sänger will unbe-

dingt eine große Karriere starten und hofft, innerhalb des Chores entdeckt zu werden. Dafür ist ihr jedes Mittel recht. Aber auch sie sind nur zu viert und brauchen zur Teilnahme ein

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



weiteres Mitglied.

So beginnt der Wettlauf um die fünfte Person für beide Gruppen. Irmgard Schlichter, die Nachbarin von Werner und Christine Note, fungiert dabei als Schiedsrichterin und beendet schließlich auch die Streitereien. Dazwischen sorgen noch andere Personen für Wirbel und Überraschungen.

Es spielten: Wolfgang Arretz,

Heinz-Josef Köhler, Jörg Tissen-Boymanns, Ulrich Leusch, Thomas Nellen, Thomas Wenders, Michael Germes, Judith Hensler, Hanni Hasenau, Sonja Zeletzki, Gudrun Heidenfels, Gabi Nilges, Ingrid Flöth, Martina Voirin.

2007 – Die verdamnte Landwirtschaft

Helmut Schmidt

Der junge Landwirt Arno Bussmann will seine Veronika heiraten und übernimmt zugleich den Hof seiner Schwiegereltern Ludwig und Antje Kleen. Doch kurz vor der Hochzeit ist Antje darüber gar nicht mehr so glücklich. Immerhin hat sie damals den Hof von ihren Eltern übernommen; ihr einziges Kind Lisa ist mit dem Araber Achmed nach Arabien gezogen, und Veronika ist lediglich ein uneheliches Kind ihres Mannes. Der Streit eskaliert – auch zwischen den jungen Leuten – und Arno zieht wieder bei den Eltern ein – will diesen Hof nun übernehmen. Dieses Amt hat aber bereits sein Bruder Manni besetzt. Da kommt Lisa völlig betrübt zurück aus Arabien; hat sich von Ach-



med getrennt. Nun fehlt nur noch ein neuer Mann für Lisa, damit Antje ihren Frieden hat und der dann ihren Hof führen könnte. Der taucht auch sodann auf – der junge Francesco Carisi aus Italien. Doch damit ist das Chaos perfekt. Antje entdeckt ein Konto ihres Mannes Ludwig, von dem jeden Monat 600 EUR Alimente gezahlt wurden. Für Veronika hat er aber nur 300 EUR monatlich gezahlt. Und seit mehr als vier Jahren kassiert Ludwig nun Pflegegeld für seine kran-

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



ke Mutter – diese ist aber schon seit über zwei Jahren tot. Die Katastrophe ist nicht mehr aufzuhalten: Lisa liebt angeblich ihren „italienischen“ Halbbruder, die Brüder Busmann kämpfen verzweifelt um den elterlichen Hof, und ein Mitarbeiter der Krankenkasse macht nach langer Zeit einen Kontrollbesuch bei Kleens, um die „tote“ Mutter zu besuchen. Die muss her! Nur woher nehmen und nicht stehlen?

Es spielten: Heinz-Josef Köhler, Ingrid Flöth, Martina Voirin, Wolfgang Arretz, Hanni Hasenau, Ulrich Leusch, Jörg Tissen-Boymanns, Gudrun Heidenfels, Thomas Nellen, Thomas Wenders.

Es spielten: Heinz-Josef Köhler, Ingrid Flöth, Martina Voirin, Wolfgang Arretz, Hanni Hasenau, Ulrich Leusch, Jörg Tissen-Boymanns, Gudrun Heidenfels, Thomas Nellen, Thomas Wenders.

2008 – Katzenjammer

Bernd Gombold

Der Marienhof, ein großes landwirtschaftliches Anwesen mit jahrhundertealter Tradition, steht kurz vor dem finanziellen Ruin und muss deshalb verkauft werden. Seit dem Tod ihrer Eltern bewirtschaftet Jungbäuerin Brigitte das große Anwesen zusammen mit ihrem Opa und Knecht Hannes, die aber beide jeder Arbeit aus dem Weg gehen. Fast schon zur Familie gehört Nachbar Alois, der für jeden Streich zu haben ist. Brigittes Gutmütigkeit wird von dem Künstler Friedbert ausgenutzt, der zeichnet, dichtet, musiziert und sich ansonsten bei Brigitte alles ausleiht, was man zum Leben braucht. Dieser Lebenskünstler ist den Männern vom Marienhof ein Dorn im Auge, zumal er auch noch unentgeltlich Opas Altenteil bewohnt und dessen geruhsamen Lebensabend



stört. Kein Wunder, dass Friedbert immer wieder Opfer unsäglicher Streiche wird. Als der Marienhof zum Verkauf ausgeschrieben wird, kündigt sich als erste Kaufinteressentin die gnädige Frau Henneliese in Begleitung des 17jährigen Kätzchens Charlotte an – so das Telegramm. Die Aufregung ist groß, als Henneliese ankündigt, auf dem traditionsreichen

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

Marienhof nur noch Gemüse anzubauen. Die Männer des Hofes befürchten, künftig nur noch Kartoffeln, Gemüse und Salat, aber kein Fleisch mehr essen zu dürfen. Deshalb beschließen sie, Henne-liese alsbald mit allen Mitteln loszuwerden. Aber auch Hermine und Alwine, zwei betagte Damen, sind an dem Hof interessiert. Sie wollen den Marienhof für Peter – ihr „Büble“ – erwerben. Alle sind angenehm überrascht, als Peter auftaucht, in ihm vermuten sie den künftigen Bauern vom Marienhof. Aber nicht



nur für die verliebte Brigitte bricht eine Welt zusammen, als bekannt wird, dass Peter das Priesterseminar besucht und in ein Kloster eintreten will. Um dort seine Aufstiegschance zu verbessern, wollen Alwine und Hermine den Marienhof als Mitgift für das Kloster kaufen. Keiner ahnt jedoch, dass Peter heimlich seit zwei Jahren Landwirtschaft studiert und seine Seminausbildung abgebrochen hat. Trotzdem kann er seine Tanten dazu bewegen, den Hof zu kaufen. So hat Brigitte schließlich einen Mann und der Marienhof wieder einen Bauern.

Es spielten: Gudrun Heidenfels, Heinz-Josef Köhler, Wolfgang Arretz, Ulrich Leusch, Thomas Nellen, Ingrid Flöth, Judith Hensler, Hanni Hasenau, Frank Heesen, Thomas Wenders.

2009 – Der Bräutigam meiner Frau

Otto Schwartz, Georg Lengbach
Der Arzt Dr. Schröder ist mit Hella Holm verheiratet und hat ein Kind mit ihr, leider dürfen die Verwandten aus Amerika das nicht wissen, denn sie wollen ihren Sohn Toby mit Hella verheiraten. Als Onkel, Tante und Toby auftauchen, wird die Situation kompliziert. Hella Holm schreibt Romane und Novellen, für den durchschlagenden Erfolg aber hat es noch nicht gereicht und sie ist dadurch sehr wohl auf den Scheck aus Amerika angewiesen, denn auch die Praxis ihres Mannes Dr. Theodor Schröder wirft noch zu wenig ab, um darauf verzichten zu können. Ennerich ist ein vom Niederrhein nach Berlin verschlagener Künstler und der Freund von Dr. Theodor Schröder und dessen Frau Hella. Er weiß aber nicht, dass Familie Schröder allmo-



natlich einen Scheck von Hellas Onkel aus Amerika erhält. Als er davon erfährt, dass Hellas Onkel, Tante und deren Sohn Toby aus den Staaten anreisen, nimmt das Unheil seinen Lauf. Archibald, dem ein sehr strenges Regiment seiner Frau Ottilie widerfährt, erweist sich bei seinem Europa-Tripp, der eigentlich die Verlobung seines Sohnes Toby mit Hella Holm zum Ziel hatte, als Schürzenjäger, erwischt aber eindeutig die falsche Schürze, als er sich in eine falsche Mathilde verguckt. Oberstes Ziel ih-

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“



rer Reise ins gute, alte Europa ist, ihren Sohn Toby unter die Haube zu bringen. Im Rahmen dieser Bemühungen erweist sie sich jedoch als Meisterdetektivin, deckt vermeintliche Missstände auf und sorgt so für Ordnung im Hause Schröder. Der gelernte Meeres- und Tierverhaltensforscher kann sich zwar für die hübsche Hella erwärmen, hat mit den profanen Heiratsplä-

nen seiner Eltern nicht viel am Hut, sondern träumt von einem Eheleben in 1000 Meter Tiefe in einem kugelförmigen Unterseeboot. Die wortgewaltige Mathilde gesteht eines Tages ihren Dienstgebern, dass sie mit einem Zirkesakrobaten ein Verhältnis hatte, dem eine nunmehr 30jährige, sehr hübsche Tochter entsprungen ist, die sie aber im zarten Alter von zwei Jahren in Pflege geben musste. Fränzchen, die Tochter von Haushälterin Mathilde, kommt auf Einladung ihrer Mutter ins Schrödersche Haus, verliebt sich in Ennerich . . . oder ist es doch Dr. Schröder, von dem sie aber wiederum nicht weiß . . . ist er nun Mathilde oder nicht? Der neue Metzgermeister Anton Bullermann kann der rüden Ausdrucksweise von Mathilde nichts abgewinnen und will ihr deshalb an den Kragen, erwischt stattdessen die oder den falschen.



Es spielten: Ulrich Leusch, Gudrun Heidenfels, Heinz-Josef Köhler, Wolfgang Arretz, Hanni Hasenau, Jörg Tissen-Boymanns, Ingrid Kox, Martina Ramm, Thomas Wenders.

2010 – Gute Besserung

Bernd Gombold

Über die Gesundheitspolitik lassen sich vermutlich unzählige Schwänke schreiben – dieser zieht aber nicht nur über die Ärzte her, sondern auch über Patienten und Pharmavertreter, deren Schamlosigkeit grenzenlos ist. Dr. Klaus Sommer und seine Frau Marlene führen gemeinsam eine ganz gut gehende Arztpraxis, klagen aber ständig über die Auswirkungen der Gesundheitsreform. Auch Tochter Katrin macht es ihrer Mutter nicht recht. Statt sich mit einem etwas ältlichen Privatpatienten ver-



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

kuppeln zu lassen, liebt sie den Handwerker Markus und betreibt weiterhin ihre Massagepraxis. Sprechstundenhilfe Sonja verhilft dem jungen Paar zum heimlichen Stelldichein und greift auch dem Doktor immer wieder unter die Arme. Denn seine Frau ist ein macht- und geldgieriger Drache, der privat versicherte Patienten wie den hochrangigen Beamten Dr. Wuschnik bevorzugt und ihm unzählige Massagen verschreibt, während Kassenpa-



tienten schlichtweg abgewimmelt werden. So empfiehlt sie dem Handwerksmeister Karl, nach der Arbeit auf der Baustelle doch lieber Sport zu treiben statt sich massieren zu lassen. Auch gegen Bestechung ist sie leider nicht immun. Und plötzlich geht es in der Praxis rund: Karls Familie kommt auf die verrücktesten Ideen, um doch noch eine Behandlung durchzusetzen und der kriminelle Pharmavertreter Paul Pille

testet gefährliche neue Medikamente ausgerechnet an der Hypochonderin Eleonore von Himmelsberg. Wie es sich für einen Schwank gehört, gibt es am Ende aber keine Toten, sondern – oh Wunder – drei glückliche Paare. Es lebe die Medizin!

Es spielten: Wolfgang Arretz, Gudrun Heidenfels, Annegret Köhler, Ingrid Kox, Thomas Nellen, Martina Ramm, Heinz-Josef Köhler, Ulrich Leusch, Jörg Tissen-Boymanns, Michael Germes, Hanni Hasenau, Judith Hensler, Thomas Wenders.



LAIENSPIELGRUPPE

SALZ & PFEFFER

immer ein Erlebnis!

for KIDS



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2011 – Peterchens und Annelieses Mondfahrt Marc Gruppe 20 Jahre Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

Das Märchen nach dem erfolgreichen Kinderbuch von Gerdt von Bassewitz beginnt mit der traurigen Geschichte des Maikäfers Sumseemann, dem sein sechstes Maikäferbeinchen abhanden gekommen ist. Es ist auf dem Mondberg im Besitz des Mondmannes. Um sein



Beinchen zurück zu bekommen, braucht Herr Sumseemann die Hilfe zweier Kinder, die immer gut mit Tieren umgegangen sind und sie niemals gequält haben. Diese Kinder findet Herr Sumseemann in Peterchen und Anneliese, die ihn nur allzugern auf dem abenteuerlichen Flug zum Mond begleiten. Ihre Reise führt sie zunächst auf die Sternenwiese, wo der pflichtbewusste Sandmann den Sternkindern in der Sternschule die Aufgaben eines Sternkindes im Unterricht beibringt. Schnell können Peterchen und Anneliese den Sandmann für ihren Plan gewinnen. Gemeinsam mit dem Sandmann fahren sie mit einem herrlichen Schlitten zu dem Schloss der Nachtfee, die zum Fest der Naturgewalten geladen hat. Dort haben sich bereits Sonne, der Donnermann mit der Blitzhexe, der Regenfritz, die Windliese und der Eismax eingefunden, als der Sandmann mit seinen sonderbaren Besuchern dazu stößt. Nachdem die gütige Nachtfee die Geschichte des Maikäfers angehört hat, bittet sie die Naturgewalten, Peterchen und Anneliese nach besten Kräften zu



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

unterstützen, dem Mondmann das Beinchen des Maikäfers abzurufen. Mit der goldenen Mondkanone schießt der Sandmann die beiden Kinder und das Käferlein vorsichtig zum Mond hinauf. Dort angekommen will der Mondmann aber das Beinchen unter keinen Umständen hergeben. Erst mit dem Einsatz der Naturgewalten gelingt es den Kindern, den Mondmann zu überwältigen. Herr Sumsemann bekommt sein Beinchen angeklebt und alle sind glücklich und zufrieden.



Es spielten: Wolfgang Arretz, Michael Germes, Hanni Hasenau, Ingrid Kox, Gudrun Heidenfels, Judith Hensler, Annegret Köhler, Kathrin Köhler, Heinz-Josef Köhler, Ulrich Leusch, Gabi Nilges, Thomas Nellen, Martina Ramm, Jörg Tissen-Boymanns, Thomas Wenders, Sonja Zeletzki, Katharina Reiners, Maria Reiners, Lea Nilges, Franka Mertens, Leonie Ziemer, Tom Nilges, Lena Dettmers, Victoria Heidenfels, Anne Germe, Michelle Albrecht, Lukas Rütten, Paul Rütten.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2011 – Einer spinnt immer

Wilfried Reinehr

Otto Ofenloch, ein vermögender Privatier, möchte unbedingt einmal eine Irrenanstalt von innen kennenlernen. Sein Neffe ist in die Nichte der Pensionswirtin verliebt und schwindelt ihm vor, die Pension Ballermann sei eine solche private Heilanstalt. Der Hintergedanke: Ofenloch soll der angeschlagenen Pension finanziell unter die Arme greifen.

Die Gäste der Pension, ein Major, allerdings nur bei der Heilarmee, ein weitgereister Abenteurer, eine allzu neugierige Schriftstellerin, ein Möchtegernschauspieler mit fatalem Sprachfehler, ein sympathischer junger Mann und zwei mannstolle Weibsleute, sie alle machen ihm dann schwer zu schaffen. Es ist zum Brüllen, was Otto Ofenloch alles mit den harmlosen Gästen erlebt, da er aber

alle für irre hält, geht er stets auf ihre Wünsche und Absichten ein. Mit dem Major will er sich bereitwillig duellieren, den Weltreisenden will er auf Löwenjagd begleiten, der Schriftstellerin

erzählt er eine haarsträubende Lebensgeschichte, den Schauspieler will er protegieren, die Weibsleute wollen geheiratet werden. Im Glauben, die Irren seien alle gut verwahrt, denkt er natürlich nicht daran, seine Versprechen einzulösen. Um sie endgültig loszuwerden, heiratet er sogar die Pensionswirtin, löst damit deren finanziellen Probleme, und glaubt nach Schließung der Pension jetzt endgültig, alle Verfolger los zu sein. Aber erstens kommt es anders und zweitens . . . Die vermeintlich Irren sind ja alle normal, und sie haben die Versprechungen



ernst genommen. In den beschaulichen Lebensabend mit der ehemaligen Pensionswirtin platzen sie schließlich unangemeldet herein, um Ofenloch an seine Versprechen zu erinnern. Noch einmal geht es turbulent zu.

Es spielten: Ingrid Kox, Martina Ramm, Ulrich Leusch, Wolfgang Arretz, Michael Germes, Hanni Hasenau, Jörg Tissen-Boymanns, Thomas Nellen, Heinz-Josef Köhler, Gudrun Heidenfels, Judith Hensler.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2012 – Ein Mädchen muss her

Erich Koch

Die Schwestern Mina und Magda leben zufrieden mit ihren Familien in einer Wohnung und teilen sich Wohnzimmer und Küche. Die Geschwisterliebe scheint durch nichts zu trüben zu sein. Auch nicht durch ihre Ehemänner, welche in den Ehen deutlich die zweite Rolle spielen. Franz und Emil ertragen ihr Schicksal aber mit viel Humor. Hauptsache, der Stammtisch bleibt frauenfrei und der heimliche monatliche Abstecher in die „Schwarze Katz“ ist gesichert. Die Idylle bricht schlagartig zusammen, als die ungeliebte dritte Schwester einem noch



aufzuklärenden Unfall zum Opfer fällt und stirbt. In ihrem Testament verfügt sie, dass nur die Familie als Haupteerbe in Betracht kommt, in welcher als erstes ein Mädchen geboren wird.

Ein gnadenloser Kampf um das Erbe beginnt, der sich nicht nur in den Schlafzimmern abspielt. Wachtmeister Willi als Vor-



sitzender des Tierschutzvereins und der Pastor mischen kräftig mit, um selbst an das Vermögen zu kommen. Dazu darf aber innerhalb von zwei Jahren kein Mädchen geboren werden. Um dieses Ziel zu erreichen, verstrickt Willi den Pastor in nicht legitime Machenschaften.

Es spielten: Judith Hensler, Heinz-Josef Köhler, Jörg Tissen-Boymanns, Michael Germes, Ingrid

Kox, Wolfgang Arretz, Gudrun Heidenfels, Ulrich Leusch, Thomas Wenders.

Die Internetseite unserer Laienspielgruppe:
www.salz-und-pfeffer-vorst.de

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2013 – Opa, es reicht

Bernd Gombold



gen nur deshalb angeschafft, weil er mit Oma Lena nach Italien, an den Ort der einstigen Hochzeitsreise, fahren will. Mit Laptop hält er Verbindung zu seiner Enkeltochter Sylvi, die dieser Tage von einem Auslandsstudium in Italien zurückerwartet wird. Oma Lena ist schon etwas vergesslich und bringt mit ihrer Verwirrtheit den Versicherungs- und Staubsaugervertreter Friedhelm Friedlich an den Rand der Verzweiflung. Er will doch nur

Nach Meinung der überaus sparsamen Magda ist ihr Schwiegervater ein verschwenderischer und fauler Lump, weil er sich an Handy, Laptop und Motorrad erfreut, anstatt bis zum Umfallen auf dem Hof mitzuschuften. Aber der gewitzte Opa hat noch andere tolle Ideen, und so ist ständig „Feuer unterm Dach“ auf dem Hof der Familie Schmitz.

Opa Karl hat sich das Motorrad samt Beiwa-



Ehemann Paul, die um ihr Erbe fürchten, allerlei Streiche. Das Ehepaar Heinz und Lore Grabemann kann seine Urlaubsreise wegen des Unfalls nicht mehr fortsetzen, sie müssen ihren Urlaub ungewollt auf dem Bauernhof verbringen. Auch hier prallen zwei Welten aufeinander, bis auf den Geiz, der Bäuerin und Städter eint. Als Sylvi schwanger aus Italien zurück-

Opa Karl über die bevorstehende Auszahlung seiner Lebensversicherung informieren. Stattdessen trinkt er aus lauter Frust zuviel Likör mit fatalen Folgen.

Opa Karl stellt einen Einbrecher auf frischer Tat, wird jedoch niedergeschlagen und seines Geldbeutels beraubt. Samt Beute flüchtet der Einbrecher mit Opas neuem Motorrad, landet nach einem Unfall aber mit einem dicken Kopfverband im Krankenhaus. Da man Opas Geldbeutel bei ihm findet, scheint die Identität klar. Opa erfreut sich derweil bester Gesundheit, versteckt sich und spielt der geizigen Magda und ihrem

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

kehrt, bringt Oma Lena wieder einiges durcheinander und erzählt ihrer Schwiegertochter, der Vater sei Italiener. Dies ruft Opa auf den Plan, der Sylvis Freund Thomas beauftragt, einen „Italiener“ zu spielen, dem auch noch die Mafia im Genick sitze. Magda wünscht sich angesichts der immer chaotischeren Verhältnisse nichts sehnlicher, als dass Opa wieder da und alles wieder so wie früher wäre.

Es spielten: Heinz-Josef Köhler, Gudrun Heidenfels, Ingrid Kox, Wolfgang Arretz, Martina Ramm, Ulrich Leusch, Thomas Wenders, Michael Germes, Melanie Arnolds, Jörg Tissen-Boymanns.

2014 – Die nettesten Nachbarn der Welt

Walter G. Pfaus

Kurt Hasenkopf ist ein vorzeitig pensionierter Postbeamter. Er bewohnt mit seiner Frau eine viel zu große, wunderschöne Wohnung. Auf Grund eines von Kurt geschickt formulierten Mietvertrages kann der Vermieter die Miete nicht erhöhen. Darauf ist Kurt, der beruflich nicht sehr viel Glück hatte, sehr stolz. Das Angebot der Schwiegermutter, sie könnten bei ihr im großen Haus mietfrei wohnen, schlägt er deshalb ständig aus. Doch dann zieht ein jüngeres Ehepaar



in die kleine Wohnung nebenan, mit denen sich das Ehepaar Hasenkopf den Balkon teilen muss. Die neuen Nachbarn behaupten von sich beim Antrittsbesuch, die nettesten Nachbarn der Welt zu sein. Sogar eine Medaille hätten sie schon dafür bekommen. Kurt will das testen. Gleich lädt er seinen neuen Nachbarn zum Schachspiel ein. Und



der spielt mit, obwohl er gar nicht Schach spielen kann und bringt Kurt damit fast zur Verzweiflung. Doch das ist nur der Anfang. Die Nachbarn sind weiter freundlich und nett, tauchen aber trotz Verbarrikadierung immer wieder in Kurts Wohnung auf und treiben ihn schließlich fast zum Wahnsinn. Der erste Akt spielt an einem Samstagnachmittag. Kurt sitzt vor dem aufgebauten Schachbrett.

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

Der zweite Akt spielt eine Woche später an einem Samstagabend so gegen 19.00 Uhr. Im dritten Akt ist eine halbe Stunde vergangen. Kurt und Erna sind in ihrem Wohnzimmer beschäftigt.

Es spielten: Wolfgang Arretz, Ingrid Kox, Thomas Wenders, Heinz-Josef Köhler, Gudrun Heidenfels, Melanie Arnolds, Jörg Boymanns, Ulrich Leusch.

2015 – Zwei ist eine zu viel – Uraufführung –

Ingrid Kox

Die Familien Fledder und Hanseemann bekommen die gleiche Post. Beide haben einen Aufenthalt für drei Wochen in einem schicken Haus gewonnen bei freier Kost und Logis. Aber für beide Parteien reichen der Platz und das Budget nicht aus. Haushälterin Adelheid, die in Wirk-



lichkeit Rechtsanwältin und Notarin ist, weiß scheinbar auch keinen Rat und vertröstet damit, dass sie die Sache bald aufklären will. Keiner der beiden Familien will aber das Feld räumen. Und so versuchen sie, sich gegenseitig rauszuekeln. Dabei greift die Enkelin Chantal Fledder teilweise zu drastischen

Maßnahmen. Die ganze Sache hat jedoch ein lediger Onkel der beiden Parteien ausgeheckt, der nach langer Zeit die Familien seiner zwei verstorbenen Schwestern aufgestöbert hat. Er will herausfinden, wie die total unterschiedlichen Personen sich sozial verhalten und miteinander klarkommen, um auch einen würdigen Erben für sich zu finden. Als sich die Sache zuspitzt, tritt der Onkel auf den Plan und klärt die Sache auf. Ein Papagei, den der Opa mitbringt, gibt zu allem Überflus stets seinen Senf dazu.

Es spielten: Heinz-Josef Köhler, Gudrun Heidenfels, Melanie Arnolds, Jörg Boymanns, Ingrid Kox, Stefanie Floeth, Ulrich Leusch, Wolfgang Arretz, Thomas Nellen, Thomas Wenders.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2016 – 25 Jahre Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“ der Kolpingsfamilie Vorst „Mumpitz um Mitternacht“

nach dem Theaterstück „Séance um Mitternacht“ von Hans-Peter Zeller

Das Medium Roxanne gaukelt mit Hilfe ihrer Nichte Kathi den Leuten „Spiritistisches“ vor und zieht ihnen das Geld aus der Tasche. So auch dem Witwer Johannes, der bei geisterhaften Sitzungen den Kontakt zu seiner verstorbenen Ehefrau Emilie sucht, nur um zu erfahren, ob sie es ihm nachträgt, dass sie an einer Pilzvergiftung sterben musste. Geschöpft werden soll ebenso Egon, der Ga-



nove, der mit seinem verblichenen Komplizen Richi Kontakt aufnehmen will, wusste der doch als einziger das Versteck der Beute eines gemeinsamen Banküberfalls. Violetta, Roxannes Nachbarin, hat von den wundersamen Dingen im Strombusch zum einen der Schriftstellerin Josi erzählt, welche anreist und ein Buch schreiben will, zum anderen dem Sensationsreporter Horst, der die Story seines Lebens wittert. Eines Tages erscheint bei einer gemeinsamen spiritisti-

schen Sitzung der Geist Hugo, den Roxanne nicht nur als Einzige zu sehen bekommt, sondern auch nicht mehr los wird, was wiederum den Geisterjäger O'Melly auf den Plan ruft. Unterschiedlichste Interessen treffen aufeinander. Aber wer erlöst den Geist?

Es spielen: Ingrid Kox, Heinz-Josef Köhler, Melanie Arnolds, Thomas Wenders, Gudrun Heidenfels, Judith Rhein, Stefanie Floeth, Thomas Nellen, Jörg Boymanns, Wolfgang Arretz.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2017 – Oma Mina klärt den Fall

Erich Koch

Erwin und sein Sohn Hans bringen den verletzten Fritz Lederle mit nach Hause. Und damit beginnen die Schwierigkeiten für sie. Lederle ist Opfer einer Erpressung geworden. Paul, der Polizist, kommt ihnen bald auf die Fährte. Alle Indizien sprechen gegen die beiden „Gelegenheitstaschendiebe“. Als dann auch noch Fritz mit Hilfe von Sonja, der Tochter von Erwin,



verschwindet, wird Hans festgenommen. Zum Glück gibt es da Oma Mina. Sie hört zwar schwer und braucht ab und zu zum Einschlafen einen Zwetschgenschknaps, aber auf den Kopf gefallen ist sie nicht. Sie lässt sich weder von der Zigeunerin noch von zwei verummten Gestalten aus der Ruhe bringen. Unterstützt wird sie von Max, der ein starkes Interesse an der Auf-

klärung des Falles hat. Fehlen ihm doch 100.000 EUR. Betty, die Muttere von Fritz, ist verzweifelt. Sie klammert sich an Erwin, um ihren Sohn wieder zu finden. Dabei kommen sich die beiden näher und auch zwischen Sonja und Fritz funkt es. Als für Hans alles verloren scheint, übernehmen „Mina Marple“ und „Max Holmes“ die Ermittlungen.

Es spielten: Melanie Arnolds, Wolfgang Arretz, Heinz-Josef Köhler, Anne Germes, Stefanie Floeth, Michael Germes, Ulrich Leusch, Thomas Wenders.

2018 – Die Gedächtnislücke

Bernd Gombold

Franz Spix, stressgeplagter Bürgermeister einer ländlichen Gemeinde, ist vom Pech verfolgt. Zuerst vergisst er seinen Hochzeitstag und muss sich die Vorwürfe seiner Frau Helene anhören. Dann kreuzt, wie jeden Tag, das überkandidelte Ehepaar Silberstein auf, um sich über den krähenden Hahn, die probende Blaskapelle und die läutenden Kirchturmglöckchen zu beschweren. Franz Spix ist bereit, in allem nachzugeben, aber wie soll er einem Hahn das Krähen verbieten? Die Glöckchen hingegen will er eigenhändig abhängen. Der Versuch geht allerdings schief und Franz erhält einen Schlag auf



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

den Kopf, der ihm das Gedächtnis für die letzten fünf Jahre raubt. Diese Situation nützt der gerissene Amtsdienstler Jupp geschickt aus. Zunächst sorgt er für seine Beförderung. Dann löst er die Probleme der Silbersteins auf seine Weise. Auch die Sekretärin Hannelore trägt mit einer Heiratsanzeige dazu bei, dass die Lage in der Amtsstube alsbald eskaliert. Und damit auch alle im Dorf erfahren, was sich dort abspielt, erkauft sich die Schwatzbase Emma vom Lädchen nebenan die jeweils neuesten aber nicht unbedingt zutreffenden Gerüchte mit kleinen „Geschenken“.

Es spielten: Thomas Wenders, Michaela Holtmanns, Heinz-Josef Köhler, Ingrid Kox, Gudrun Heidenfels, Ulrich Leusch, Corine Brötz, Wolfgang Arretz, Jörg Boymanns, Maria Jansen.



2019 – Ehrensache

Tina Segler

Wilhelm, Baron zu Donk, ist verstorben und seine Enkelin Barbara kommt als Alleinerbin auf den Herrnsitz Haus Donk. Sie muss ein Jahr lang dort leben und einige Bedingungen erfüllen, bevor sie



das Anwesen verkaufen darf. Zu ihrem Bedauern kann die arrogante Barbara auch den Butler und seine Freundin, die Köchin Louise, nicht hinauswerfen. Trotz redlicher Bemühungen läuft für Barbara nichts wie es

laufen soll und sie ist bald in finanziellen Nöten. Als dann auch noch das Porträt der vor 75 Jahren verstorbenen Großmutter Magdalena mit Barbara zu reden beginnt, das Haus Donk zu einem Hotel wird und sich ein Theaterensemble einquartiert, überschlagen sich die Ereignisse.

Es spielten: Corine Brötz, Anne Germes, Heinz-Josef Köhler, Ingrid Kox, Thomas Wenders, Melanie Arnolds, Wolfgang Arretz, Ulrich Leusch, Stefanie Floeth, Annegret Thiel.



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2021 - Wir schaffen das!

Ingrid Kox

Sie sind alle etwas merkwürdig, die Bewohner des Seniorenhauses „Kandergarten“. Alle haben einen kleinen „Spleen“, den die Heimleiterin in Kauf nimmt, weil sie die Senioren, die fest zusammenhalten, sehr mag. Auf einmal kommt ein Brief von der Stadt, der die Gemeinschaft auseinanderreißen will. Das Seniorenhaus wirft angeblich nicht genug Profit ab und soll verkauft oder geschlossen werden.



Schwester Helga versucht, die Sache vor den Heimbewohnern zu verheimlichen und selbst nach einem Weg zu suchen, die Einrichtung vor der Schließung zu bewahren. Doch Dank Lieselotte bekommen die Bewohner doch mit, was die Stadt im Schilde führt. Sie versuchen auf ihre Weise, die Schließung zu verhindern. Die neue Heimbewohnerin Ida von Werfenstein gibt allen Rätsel auf. Warum wird sie dem Heim zugewie-



sen, obwohl es doch angeblich verkauft werden soll und was hat sie vor? Dies bleibt zunächst ihr Geheimnis.

Als alles auf einem guten Weg zu sein scheint, macht die Corona-Pandemie den Bewohnern einen Strich durch die Rechnung. Was nun? Aber wie so oft im Leben gibt es für alles eine Lösung.

Es spielten: Ingrid Kox, Anne Germes, Stefanie Floeth, Melanie Arnolds, Juditz Rhein, Lena Dettmers, Heinz-Josef Köhler, Jörg Boymanns, Ulrich Leusch, Thomas Wenders, Wolfgang Mertens.

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2022 – Es fährt kein Zug nach Irgendwo

Winnie Abel

Sind Sie schon mal schwer bepackt durch den Bahnhof gesprintet, weil das Gleis spontan geändert wurde? Oder durch einen Zug mit falscher Wagenreihung geirrt? Und standen Sie schon mal stundenlang mit einem Triebwerkschaden auf offener Strecke - im Hochsommer, bei ausgefallener Klimaanlage? "Klar! Ist doch typisch Bahn!", sagen Sie? Großartig! Denn dann sind Sie bestens vorbereitet auf dieses fulminante Bahn-Abenteuer:

Der ICE 6948 wird einen außerplanmäßigen Halt einlegen müssen und Sie und die anderen Fahrgäste an einem trostlosen Provinzbahnhof zurücklassen. Ohne Handyempfang, ohne Taxis, ohne eine Aussicht auf Weiterfahrt. Stattdessen erfahren Sie, dass unter den Fahrgästen womöglich ein Psychopath ist -und ein unglaublich witziges Nervenchaos nimmt seinen Lauf.



geschehen eingebunden.

Es spielten: Stefanie Floeth, Anne Germes, Piet Marten van Geffen, Maria Jansen, Heinz-Josef Köhler, Martin Losberg, Ulrich Leusch, Judith Meyer, Uwe Schirmer, Thomas Wenders.

2023 – Der Sauna-Gigolo

Andreas Wening

Theresa, Lisbeth und Ursel verbringen ihre Zeit in der Damensauna am liebsten damit, gnadenlos und gemein über die Geschehnisse und Einwohner der Gemeinde abzulästern. Saunameisterin Rita Raffke ist nicht nur von den drei Giftspritzen erheblich genervt, sondern auch von ihrem

neuen Kollegen Sandro Kern, der mit Muskel-Shirt und Komplimenten ihr die weiblichen Massagekunden abspenstig macht. Als die drei Damen den Sauna-Schönling erblicken, beginnt zwischen ihnen ein erbitterter



Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

Kampf um seine Gunst, die selbst vor Schwimmärmchen-Sabotage und Sonnenbank-Manipulationen keinen Halt macht. Erst recht, als die von Lisbeth und Theresa belauschte Massage an Ursel von den beiden als heiße Liebesnummer fehl interpretiert wird.

Rita, die zudem den Verdacht hat, dass Sandro gar kein richtiger Masseur ist, berichtet den später saunierenden Ehemännern von dem schamlosen Treiben, das ihre Frauen inszenieren, bloß um einmal mit Sandro in der Kabine verschwinden zu können. Für die Herren wird sehr schnell klar, dass sie hier einschreiten müssen. Sie wollen dem Sauna-Gigolo eine Falle stellen und erscheinen als Frauen verkleidet zur Dramensauna. Doch mit der Situation ist nicht nur der von Theresa bestellte Kosmetiker Jerome völlig überfordert.



Es spielten: Melanie Arnolds, Stefanie Floeth, Anne Germes, Piet Marten van Geffen, Maria Jansen, Martin Düker, Heinz-Josef Köhler, Martin Losberg, Ulrich Leusch, Judith Meyer, Judith Rhein, Uwe Schirmer, Thomas Wenders.

2024 – Kaufhaus in Trouble

Winnie Abels

Im Kaufhaus Dickeschanz herrscht gähnende Leere. Fast alle shoppen online von zu Hause aus. Und kommen sie doch mal ins Kaufhaus, dann werden dort mehr Geschäfte auf der Kundentoilette gemacht als im Laden. Jetzt soll eine knallharte Unternehmensberaterin kommen, alles auf den Prüfstand stellen und Mitarbeiter kündigen – auch die beiden Verkäuferinnen Gina und Suse werden genau unter die Lupe genommen. Dumm nur, dass Suse gerade eher "dement" statt effizient wird und ihren Job auf keinen Fall verlieren darf! Die beiden Verkäuferinnen



haben nur eine Chance: Sie müssen so tun, als laufe ihre Abteilung prächtig! Und so stürzen sie sich in eine schreiend komische Zitterpartie! Überraschende Bekannte müssen spontan als begeisterte Stammkundschaft herhalten und Susus vergesslichen Total-Ausfälle biegen die beiden immer wieder so um, dass sie wie Musterbeispiele für exzellenten Kundenservice aussehen. Doch als dann auch noch die Kaufhaus-Inhaberin Dickeschanz höchstpersönlich für eine Audienz vorbeikommt und sich Minuten vorher eine Klima-Aktivistin mitten ins Sortiment klebt, bricht das völlige Chaos im Kaufhaus aus.



Es spielten: Wolfgang Arretz, Stefanie Floeth, Anne Germes, Piet Marten van Geffen, Maria Jansen, Martin Düker, Heinz-Josef Köhler, Martin Losberg, Ulrich Leusch, Judith Meyer, Uwe Schirmer, Thomas Wenders.

Chronik der Laienspielgruppe „Salz & Pfeffer“

2025 - Baby wider Willen

Bernd Gombold

Die heile Welt in der Gemeinde droht ins Wanken zu geraten. Das „Unheil“ naht in Person des Landstreichers Theo, der mit seinem alten Kinderwagen, auf den er seine Habseligkeiten geladen hat, durch die Lande zieht. Natürlich ist man einem Landstreichler gegenüber sehr skeptisch, zumal ihm seltsamerweise der Ruf vorausseilt: Immer, wenn er irgendwo aufkreuzt, kriegt jemand ein Kind oder es passiert etwas Dummes.



Zur selben Zeit erwartet Bürgermeister Hans Himmelreich seine Frau Christa aus der Kur zurück. Da aber ein äußerst wichtiger kommunalpolitischer Termin ansteht, drängt ihn seine Mutter Erika, die sehr auf die Karriere

ihres Sohnes bedacht ist, diesem Termin den Vorzug zu geben. Als Christa dies kurz vor der Ankunft per Handy erfährt, ist sie natürlich sauer. Beim Aussteigen aus dem Zug nimmt sie in der Hektik anstatt einer ihrer Reisetaschen eine fremde Babytragetasche mit, bemerkt den folgenschweren Irrtum aber erst, als der Zug schon wieder abgefahren ist. Umgehend ruft sie die Polizei an, dort nimmt man sie und ihr ungewöhnliches Versehen aber nicht ernst.

Wenig erfreut über den unerwarteten Familienzuwachs will ihr Mann nun das Kind unverzüglich der Polizei übergeben. Die hat jedoch inzwischen Ermittlungen wegen Kindesent-



führung aufgenommen und bittet den Bürgermeister auch noch um Unterstützung „zur Aufklärung der verbrecherischen Tat“. Um nicht als Kindesentführer gebrandmarkt zu werden, versteckt der Bürgermeister das Kind zunächst bei sich und hat somit ein „Baby wider Willen“. Es spielten: Melanie Arnolds, Martin Düker, Piet-Marten van Geffen, Heinz-Josef Köhler, Maria Jansen, Anne Germes, Ulrich Leusch, Andrea Ostermeier

